Bezugspreis:

Monatlich 3.60 A durch unfere Trägerinnen und Agenten frei ine haus bestellt; bei der Post abgebolt monatlich 3.15 A, viertelsährt. 9.45 A; durch den Befesträger zugestellt monatl. 3.30 A, viertelsährt. 9.90 A

Grei . Beilagen: Sommer- und Minterfahrplan, Raffaulicher Landwirt.

Erscheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.



Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. Antarionsbrud u. Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. &. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die achtspaltige Jeile ober beren Raum 50 Pfg. Bei Stellengesuchen und Stellengengeboten ift die vierte Aufnahme umfonft. Retlamen 1.20 -# bie Ceptgeile.

Ungeigen-Unnahme: Jurdie Cagesaungabe bie 5 Uhr am Dorabend, Nachlag nur bei Wiederholungen und

Beichaftsftelle: Diezerftrage 17 Jernipred - Anichtug fir. 8. Poftichectionto 12382 Frantfurt.

punttlicher Bezahlung.

Mr. 103.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 5. Mai 1920.

51. Jahrgang.

### Henes vom Tage.

Mehre Spartafusteute im Industriegebiet verilbten am Sonntag am mehrfach genann-ien Grafen Otto v. Wefterholt auf Schloft Sothen bei Saltern Deucheimord burd Er-

3m 3midauer Roblentrvier (Gadfen) brach mf einer Bedie ein Brand and, durch ben 92 Bergleufe fodismobriceinlich den Erftid. ungstod fanden.

Die Maifeiern find überall im Reiche obne befondere 3mifdenfalle verlaufen.

Bir bie Brobing Brandenburg bat fich Bmedberband ber Mergte gebildet, der einbeitlich die Berhandlungen mit den Remntenfoffen führen foll.

Der erfte ber gerftorten Schachte im frangofischen Rampfgebiet bei Uniche wurde am Freitag wieder in Betrieb genommen. In Dabanna find am 1. Mai gwei Bom.

ben geworfen worden. Gin Teil des Rathaufes umd ein anderes Gebäude wurden gerftort. Die Bereinigten Staaten werben fich an ber Internationalen Finangfonfereng in Bruffel be-

feiligen. Die Gowietregierung ift nicht eingelaben. Der finnische Landtag hat das Geset, welches ben Aalandsinseln politische Autonomie erteilt, an-

Die schwedische Regierung hat von dem Reiche-tog die Bewilligung eines Kredites von 180 000 Rronen gur Beftreitung ber Bermaltungefoften beb Bölferbundes berlangt.

Die Sauptmablen gum Deutschen Reichstag find nunmehr auf ben 6. Junianberaumt.

Die Bolen nahmen in der Ufraine die Saupt-Radt Riem ein.

Der Generalftreit ber frangof. Gifenbahner machte Fia sto, weil er nicht alloemein war.

## or . Die deutsche Rationalbersammlung

Wenn wir auf die Ursachen der Misstimmung weiter Bollsschichten und der Berkennung der grogen Bedeutung der Arbeiten der Rationalver-ammlung nicht näber eingehen, so halten wir es bod für unfere Bflicht uns mit ber Rritit felbit naber zu befaffen. Auf der einen Seite ift der Ra-tionalversammlung Gefegenmaderei im Galopotempo borgeworfen worben, ohne daß die ftaatlidse Macht vorhanden fei, die Gesetze auch durchunführen. Muf der andern Seite wird ihr gum Borwurf gemacht, daß fie es nicht verstanden habe, die be-tiebenden Berhältnisse im Reich zu verhindern. Beide Borwirfe sind unberechtigt. Gewiß hot die Rationalversammlung autherordentlich raiche ge-setzeberische Arbeit geseistet. Aber es ist doch überous toridy und es nimmt sid, namentlich im Mimbe berjenigen Rreise eigenartig aus, die der Rationalversammlung immer wieder die angeblich unftatthafte Berlangerung ibres Dofeins borgebalten haben, wenn fie ber Nationalversammlung Gesetmadjerei im Galopptempo vorwersen. Gerade dieje Kreije follten es der Nationalberiammlung danken, daß fie das notwendige Mag von Arbeiten unter Aufbietung äußerster Kröfte in so verhältnismäßig furzer Zeit boendet hat. Man tenn doch im Ernst der Rationalhersammlung nicht einen Borwurf daraus machen, daß sie ihre Bflicht erkannt u. num in schwerer ausopferungsboller Arbeit beinahe Uebermenichliches geleiftet bat.

Man barf doch nicht übersehen, daß es bor allem darauf antam, aus dem in Trümmer gegangenen Reiche jo schnell wie möglich ein neues Reich erfteben zu laifen und ein festes Fundament für seinen Wieberaufbau zu legen. Wenn je, fo nrußte bier bas Wort feine Geltung baben, dat Beit, wenn nicht alles, fo doch vieles bedeutet. 36 tolder die Grundlagen für den Bieberaufbau der Reiches geschaffen murben, um fo fdmeller fonnte man on den Wiederaufbau im einzelnen gehen. Richt Borwlirfe verdient die Nationalberfammhing, fondern uneingeichrantte Anerkennung für thre mübevolle, aufopferungvolle Tätigfeit.

In biefem Busammenhang mochten wir aber auf eins besonders hinweifen. Die Rationalperfammlung bat eine so auherordentliche Menge von Gesethen geschaffen, bag es und unbedingt erforberlich ericheint, junichft einmal die Gefehgebungsmoschine weientlich langfamer laufen au laffen, um die nötige Beit gu geben, die für den Biederaufbau bes Reiches geschoffenen Gefebe nun auch reftlos gur Durchführung gu bringen. Bef ber feit mehr als einem Jahre fast ununterbrochenen parlamentarischen Arbeit haben die Behörden bis beute kaum die Zeit gefunden, fich in all das

Rene himeingnarbeiten. Bas ben gweiten Borwurf anlangt, bag bie Rationalversammlung nichts gur Befferung ber Berhältniffe geton und daß fie es nicht verstanden bobe, ihre Berichlechterung aufzuhalten, fo ist auch biefer vollfommen unberechtigt. Richt an der Nationalversammlung hat es gelegen, wenn sich die Hoffmungen und Erwortungen, die fich en ibren Zusammentritt in Weimar fniipften, midst reftlos erfillt boben und wenn fo mandie Entfäuldungen im deutschen Bolfe bervorgerufen worden find. Bei rubiger lleberlegung und bei leidenichaftslojer Abichagung der wahren Berbaltuisse wird sid jeder sagen muissen, das auch das beste Parlament ber Welt micht in der Lage ift. Berbaltniffe gu meiftern, die beraufbeichtvoren borden waren durch den Berluft eines mehr als fünf Jahre langen Krieges und durch die Birren einer grundstürzenden Revolution. Man fann ein in Erummer gerfollenes Saus nicht an einem Cane wieder aufbauen. Es fallt uns nicht ein, elles autbeigen und rechtfetrigen gu wollen, was sellens der Reichsregierung gescheben ist aber etnen muffen wir ihr billigerweise gugesteben, fie

ar.

te

Rraften bestrebt gu tun, mas jum Boble bes deut- feiten ber Roten Armee auf feinen Ropf ausgefest ichen Bolfe dienen fonnte. Aber die Kritifer und Rörgeler an der Rationalversammlung u. Reichsregierung mögen lich auch einmal die Gewissensfrage vorlegen, was fie bemit gefon haben, gur Biebergesundung ber Berhaltniffe im Reiche beisutragen. Batten fie ftatt mutilofer, unfruditbarer Kritif an dem Wiederaufbau des Reiches positiv mitgearbeitet, bann waren mandje Hoffnungen, die wohl berechtigt erschienen, nicht unerfüllt geblieben. Auch das deutsche Bolf in seiner großen Mebrheit bat es an dem richtigen Berftundmis lei-ner Lage fehlen lassen. Wiedel an Kraft und Gut ist in den leisten Jahren bertan worden! Luxus und Berickvendungssucht baben im Bolfe überhand genommen, und noch immer hat das dentiche Bolf es vielfach nicht erkannt, wie bettelarm ed geworden ift und wie dringend not ihm beute mehr denn je die raftlose unauspörliche Arbeit tut. Die Nationalversammlung und die Reichsregierung baben es an Mahnungen nicht fehlen lassen. Was sie zu tun vermochten, haben sie getan, und darum ist es ungerecht, wenn man ihr Dinge zum Borwurf macht, die sie weder ver-

schuldet noch geschaffen hat. Benn wir auf die große Fille gesetgeberischer Arbeit, welche die beutsche Nationalversammlung geleistet hat, bingewiesen haben, so missen wir bafür ihr und jedem einzelnen ihrer Mitglieder bie vollste Anerfennung aussprechen. Es wird die Beit tommen, wo das bentiche Bolf erfennen wird, welch wertvolle und unvergängliche Arbeit die fo viel geschmäbte Rationalbersammlung geleister In der Bewältigung der parlomentarischen Arbeit liegt aber nicht das Saubtverdienst ber deutschen Nationalversammlung. Ihr größtes u. unvergängliches Berdienst wird es sein, daß sie Die Ginheit bes beutiden Bolfes und feine ftaatliche Bufammengehörigfeit burch alle Sturme ber Rebolution und trot ber Bestrebungen gemiffer Seinbftnaten gu erhalten und gu festigen gewußt hat. Benn einft die Beidichte der berfalfunggebenden beutiden nationalversammlung geschrieben werden wird, dann wird, davon find wir überzeugt, biefe Lat ber beutschen Rationalberfammlung als eine große weltgeschichtliche Tat ge-

## Die Verordnung fiber die Reichstagswahlen.

feiert merben.

Der Reicheprafibent bat nunmehr burd Berorb. nung bom 30. April 1920 bie Sauptmahlen aum Reidestaa auf ben 6. 3uni anberaumt. Gleichzeitig erläßt er einen Aufruf an bie Deutschen in ben Abftimmung ogebieten, ber bebauert, bag bie Bewohner ber Abstimmungsgebiete an ber Bahl nicht teilnehmen fonnen, aber verfpricht, bag die beutiche Beimat, auch wenn bie Webiete im Reichotag nicht bertreten feien, fur ihre Gorgen, Magen und Schmergen ftete ein aufmertfames Dar

## Die Reichswehr im Ruhrgebiet.

Gine belgifche Drohung.

Duffelborf, 3. Mai. Der Rommandant der linterbeinifden belgifden Befahring in Duffelborf. Dberfaffel bat an die Stadtverwaltung in Diffeldorf die Aufforderung gericktet, ihm eine Namensbezeichnung ber Arbeiterviertel, fotvie die Ramen ber foginliftifden Führer befannt gu geben. Er habe bernommen, daß berbrecheriide Elemente auf dem rechten Rheinufer eine Schieferei nach bem linten Rheinufer geplant batten. Er habe infolgebeffen idiwere Artillerie auffahren loffen und merbe, wenn eine folde Schiegerei eintrete, mit diefer Mrtillerie

bas rechte Rheinufer mit Duffelborf beichiegen. Die Stadtverwaltung bat darauf dem belgischen Rommanbanten erflart, bag ihr bon berortigen berbrederifden Ablichten nichts befannt fei. Die heute eingetroffene Giderbeititbebr ftellte tropbem Batrouillen aus, auch in der Rweibundertmetersone direft am Rhein, um für Rube und Ordnung gu orgen, und gwor im Einverftandnis mit dem belgifden Kommandanten. Soffentlich verursocht nicht irgend ein Bahnfinniger eine Schieherei, die über Diffelborf Schreden und Unglud herobbringen.

## Eine scheußliche Cat der Spartakiden.

Saltern, 3. Mai. Gin furdebarer ipartafibifder Radicaft wurde gestern abend im Saufe Sothen verübt. Bahrend ber lebten Unruben batten befanntlich Rotgarbiften mit bem üblichen weibliden Anhang bas gange Schlof burdwiiblt und beranbt und bie Grafin mighanbelt. Die einrudenbe Reichemehr verhaftete mehrere biefer Marobeure, von benen einige auch burch bas Standgericht gum Tobe verurteilt wurden. Mus Rache bierüber überfielen gestern abend vier bis fünf bermummte Spartafiben ben Befiber bes Schloffes Suthen, ben Reichografen Otto von und gu Befterholt und ichoffen ibn nieber. Gin Dumbum-Geichof burch Sals und Stopf totete ben Grafen.

Der Dunfteride Angeiger berichtet aus Saltern

bas folgenbe:

Graf von Befterholt-Ginfenberg auf Gelloft Suthen, ber beute bor bem Ariegsgericht Münfter ale Benge gegen ben wegen Blünderung bes Schloffee Suthen angeflagten Rotgarbiften Guian auftreten follte, wurde morgens etwa eine Stunde bon Sothen entfernt im Freien ermorbet auf. gefunben. Bereits bor einiger Beit mar angebat intmer den beften Billen gehabt und mar nach landigt worden, bag ein Breis von 20 000 . W von

Maridiall Bo di aber in feiner Allwiffenbeit und Milneisheit hielt f. g. die Rubrwirren für eine barmloje Arbeiter-Bewegung. Wie "barmlos" die Bewegung war und noch ist, konn man an dem Sythener Hall studieren. Bu Anfung des Moten Rummels im Ruhrgebiet freilich nar Maricall Foch gang anderer Meinung und iprach tamuls nur von Boliche wismus, gegen den der Emmarich alliierter Truppen ins Rubrgebiet Ordnung ichaffen milffe. Als dieser geforderte Einmarich jedoch bon England ben Frangofen berweigert wurde, macke Soch auf einmal die Enidedung, daß die Spartafusbrüder im Induftriegebiet im Grunde genommen gang barmfofe Leute feien, die lediglich den preußischen Militarismus (d. h. die Bolizei) nicht leiben möchten.

#### Gefpannte Lane in Duffelborf.

Duffelborf, 3. Mai. Infolge Ginrudens ber Reichstoehr und ber grunen Sicherheitspolizei in Duffeldorf find neue Schwierigkeiten entstanden. Die fosialistischen Barteien berufen die Funktionäre auf morgen zu einer Berfammlung ein, um über die Frage eines

#### Generalftreife

ju beidfliegen. Die maggebenben Stellen, befonbers der Bivillommiffar Thielemann find bemüht, eine Einioung berbeigufifbren. Die Reichstrehr bat fich vervflichtet, den Dienft zu verfeben, ohne daß irgendwelde Reibungen mit ber Bevölferung ent-

Bebenfalls ift die Lage in Dilffelborf gur Stunde febr fritifd.

#### Sadffens neuer Minifterprafibent,

Dresben, 3. Mai. Am Dienstag wird die fäck-filde Bolfskammer den Wehrheitsfozialisten Buck sum Ministerpräsidenten wählen. Am Wittwoch wird fich der neue Ministerprösident mit dem neuen Rabinett ber Rannner vorstellen, worauf eine brogrammatische Debatte folgt. Bom 19. Mai bis 8. Juni wird fich die fächfische Bolfofammer wegen der Borbereitung ju ben Reichstagswohlen ber-

## Englifde Bantiere in Deutschland.

Baris, 3. Mai. Laut Journal melbet Sundan Bictorial, bag eine Mbordnung emglischer Bantiers fich nach Deutschland begeben babe, um fich über die Gefchaftslage ju unterrichten. Die englischen Banfiers würden and, ben Plan der Ausgabe internationaler Bons prifen, durcht die man den Kredit Europos wieder beben wolle. Man spreche von einem Betrag von vier Milliarden Bfund Sterling. Die Ausgabe folle unter bem Saut des Bolferbun-

## Boincaré ale Bremfer.

Baris, 3. Mai. Der bentige "Motin" enthält einen Artifel aus der Beber Boincares über die Bu-lammentunft in Spaa. Die ebemalige Profibent ift geren eine Berabiehung der Kriegbentichadigung und erinnert an die Bedingungen bes Berfailler Bertrages, die ein Minimum bon 100 Milliarben feftfeben, (Wo ffebt das gefdrieben? Anm. ber Red.) Mit einer Erleichterung bes gablungemodus und bem Wiederaufbau Deutschlands wäre er einverstanden, wenn nur damit die Interessen der Miliierten und Reutralen gewahrt blieben.

## Grint für tornebierte bollanbifche Schiffe.

Der Amfterbamer "Telegraaf" melbet: Bur bie im Februar 1917 torpebierten Schiffe "Emland" und "Gnafterland" wurden am en beutiche Schiffe gur Berfügung bes bollanichen Llond geftellt. Die beiden Ersahichiffe lagen während bes Krieges in Indien fest.

## Der polnischeruffische Krieg.

Bormaride ber Bolen.

Reinwef, 3, Mai. Die "Affociated Breh" mel-bet aus Warfchau: Die Bolen find am 2. Mai in Rieto eingerücht.

Barichau, 4. Mai. Berick des Generalftabs. Die Difensibe in der Ufraine gebt voran. Wir haben Relesteto, Berditidseto, Barotin, Cheumid, Bar besett. Die 44. Divifion ift fost vollständig bernich-Unfere Rovollerie bat Rarotin befetzt und 2000 Gefangene gemodit.

## Die Entente-Mommiffion in Oftpreugen.

28B. Monigoberg, 4. Mai. Die "Allensteiner Beitung melbet: Um Connabend fubr ein frangöftiches Auto geführt von einem französischen Chauffeur, auf der Landstraße nach Marienburg. In dem Auto befanden fich noch zwei in japanischen Diensten ftebende Bibildiauffeure außer-bienstlids auf dem Wege nach Bifcofoburg. Rurg hinter Allenfiein fuhr das Auto gegen einen Baum und wurde in ben Graben geschleubert. Gin Infalle murbe einige Weber aus bem Wagen gefchleubert. Es fommelten fich Kinder um das Auto. Der berausgeschleuberte Bevilift, ber fich in erbeblicher Aufregung befand, gob einen Schredichuf aus feiner Biftole ab, ber einen 18jabrigen Renaben fo imglieflich traf, bat er in ber Rocht gum Conntag ftarb. Der Chauffeur und beide Infassen courben bon ber interallifierten Rommiffion berbaftet Die Rommiffion brudie ben Eltern ibr Bebauern über das Vorkommnis aus und leitete eine Unterfudung ein, um eine Beitrafung ber Schulbigen berbeiguführen.

Bu diefen amtliden Ausführungen idneibt die Allenfteiner Beitung" u. a., daß die Infaffen bes Muto finnlos betrunten gewesen feien und bag bon einem Schreifichuf gar feine Rebe fein fonne, ba ber betreffende Bivilift auf die babonlaufenben Rinber geichoffen habe.

Die Bergewaltigung bon Gupen,

Der belgische Oberkommissor für die Kreise Gupen und Malmedy bat eine Berordnung erlaffen, die mit Geldstrafe bis gu 1000 Franten und Gefängnis bis zu 6 Monaten jeden bedroht, wer verjucht, neben der bon der belgifcen Beborbe aufgelegten Bifte gur Bollebefragung befonbere Biften aufzulegen ober girfulieren gu laffen, ober wer fich in folden Liften einzeichnet.

Dog folde Biften umlaufen, wurde icon vor einiger Beit gemeldet. Es bandelt fich dabei offen-bar um einen Berfuch der Bevölkerung von Eupen-und Malmedy, aus sich selbst beraus ein unverfällichtes Bild ber Gesantifinmung zu erholten, ba bie Gintragung in die Liften der befgifden Beborben durch die unglaublichen Magregelungen, mit denen gegen jeden vorgegangen wird, ber für Deutschland frimmt, nabegu ummöglich gemacht ift.

#### Die Bolidpewiften in Batu.

Loubon, 2. Mai. Reuter. Die politifden Barbeien in Merbeidschan einigten fich dabin, die Regierungsgewalt in die Bande der Sowietbe-borde zu legen, worauf die Bolldemiften die Republik anerkannten. Bolidewiftische Truppen rückten am 28. April in Boku ein.

### Rorfanto ein Spion.

Berliu, 30. April. Unter ben vielen Aftenftiten kompromittierender Art, die bei der ruffischen Um-wälzung den Bollicewisten in die Kände gefallen find, befindet sich auch eine Anzahl von ge be i me n Berichten, Die ber frühere Reichitagoabgeorb nete Rorfanty feinerzeit von Deutschland aus an die Regierung des Karen osiciächt bat. Es geht aus diesen Dokumenten hervor, daß der große volnische "Batriot und Demokrat" in Birk-lickeit Jahre hindurch ein Gebeimagent n. Spion bes Zarismus geweien ist. Wie der Gewährs-mann der Dena, der die Berickte felber geleien bat, mitteilt, beiseht die Absickt, diese wie so viele andere diplomatische Aftenstücke aus den Betersburger Archiven zu veröffentlicken. Korfanty ist befanntlich ein poln, Seifthorn aus Oberichteften.

## Mittie Bolitif.

Büridi, 3. Mai. Der "Corriere della Sera" wornt in einer Franfreich und England geltenben Betrachtung die französische Breise vor der Annahme, daß Ritti eine periönliche Politit treibe, die durch einen Wechsel des Kabinetts geändert werden könnte. Ritti sei nur der Exponent einer in Italien allgemein gewordenen Gemut Berfoffung, und feine Bolitif, die man als eine boneuropaische bezeichnen fonne, werde bon allen, auch den Kriegsporteien, gebilligt, Wenn Ritti fiele, fonnte diefe Ridstung durch feinen Rochfolger nur noch berftarft werben. Rur eine fleine Minderbeit kampfe in Italien noch im Zeichen der Kriegspiodole, boch auch diese könne man nicht als frankreicksveundlich bezeichnen. Roch dem Brolog bom San Remo könne und musse Spa der erfte Alt ber Berföhnung fein.

## Rundreife bes Reichbernahrungsminiftere.

Berlin, 4. Mai. Der Reichsernöhrungsminifter Dr. Sermes begibt ficht wie bas "Berl. Tagebl. bort, am Mittwoch mit einigen Referenten feines efforts und in Begleitin des Boriti Reidisgetreibestelle nach Roln, um mit ben Beborden des befegten Gebietes eine Ansahl aftueller Fragen ber Ernabrungslage gu besprechen. Er wird auch auf der Kölner Tagung der rbeinischen Bauernschaft das Wort ergreifen. Im Anschluß an diese Reise wird Dr. Bermes

auch den füddeutichen Regierungen feinen Befuch abffatten.

## Mus bem Batifan.

Rom, 3. Mui. Der beutsche Botidiafter beint Beiligen Stubl, v. Bergen, ifberreichte beute bem Bapfte fein Beglaubigunosidreiben. Er banfte bem Bapit für feine Bemühungen um den Frieden und bie Rinderhilfe. Der Bapft fagte in feiner Erwiderung gut, dog er meiter für die Berbeiführung beb mobren Balferfriebens wirfen werbe.

## Die Abiplitterung bom rheinifchen Bentrum.

Roln, 3. Mai. Seute bat fich bier burd Grunbung einer "Chriftlichen Bolfspartei" bie Absplitterung in der rheinischen Bentrumspartei bollzogen. Die neue Burtet mill bei ben fommenden Babien mit eigenen Kundibaten bervortreten. Es bleibt abunvarten, wiebiel Beute die Separatiften hinter fich haben. Allem Anidein nach banbelt es ficht um einige Schreier und Unsufriedene mit geringem Anbang.

## Die Auslieferung bes Rommuniften Bolg.

Berlin, 3. Mai. Dem Berliner Tageblatt aufolge lieferte nach einer amtlichen Mitteilung der tidedio-flowatifden Regierung die lettere den Konmuniften Sola gemäß den Grundfagen bes Genfer internationalen Rechtes auf ben Antrag ber fachlifden Regierung bin an Sodfen aus.

#### General Löffler ale bemofratifder Reidetage. fanbibat.

Bie das "Leips, Tagebl." bort, ift geplant, Ge-neral Löffler in Leibsig auf die demofratifche Randibatenlifte für die Reide. togemobl zu feben.

## Der Reidjemirtichafisrat.

Berlin, 3. Mai. Der Reichswirtschafterat wird bereits im Juni gu feiner erften Tagung gufammentreten.

## Mus Amerongen.

Rotterbam, 3. Mai. Baut Rieutre Rotterbamidie Counant wird der vormalige deutsche Raiser am 12. Mai bon Amerongen nach feinem neuen Bohnfit Sous Doorn überfiebeln

Der burgerliche General ohne Broteftion,

In ber lebten Rummer ber .Schonbubne' bie alte Armee fort. Er fcbilbert biesmal ben General Befefer und gibt bamit ein Bilb ber ippifden Schwierigfeiten, auf bie ein burgerlicher General in der alten Armee frieß.

Der Begivinger gweier großer Jeftungen, Antmerpen und Modin, Generaloberft v. Befeler, war in der alten Armee ein befannter Mann. Daß er etwas konnte, wußte man allgemein; fein Rame wurde genannt, als es fich um Schliefens Rachfolger handelte. Schlieffen felbit icabte den General, der unter ihm im Generalfind Oberquartiermeister geweien war, febr both und blieb ibm bis an fein Lebensende ein treuer Freund. Befeler batte jedoch im Frieben fein Glud; er geborte nicht au ber fleinen einflufreiden Rique, die einen Garbe-Infanterie-Extraft darftellte und die Armee fouveran beherrschte. Er war — horribile dictu — Bionier gewesen und einzig durch eigene Lüchtigfeit im Generalftab hochgefommen. Er ift ber würdige Sproß einer burgerlichen Belehrten-Fomitie; fein Bruber toar der Juftigmimifter Dr. Befeler, umd feine für einen Golbaten ungewöhnlich große allgemeine Bilbung, seine Gabe, gut und durchfein Ernft und fein Bleif verrieben immer wieber feine Abstammung aus gut bürgerlichem Batrigiat.

Gein Borigont mar bedeutend mei. ter als der der meisten andern Generale, und fein Bilichtgeficht awang ibn oft, un bequeme Dinge gur Spractie gu bringen, fo bag er oben feineswegs beliebt war. Schliehlich wurde er als General-Infrefteur bes Ingenieur- und Bionierforps im Brieden ehrenvoll kalt gestellt, obgleich er natür-lich viel lieber ein Korps gehabt hätte. Aber er hatte eben so recht feine Bartei und sollte nicht hochfonumen. 2018 General-Inspetteur warf er fich mit Gifer ine Geichirr. Aber felbft in diefer Gellung, die doch nur einer ehrenvollen Aufbabrung gleichtam, wurde er bem Rriegeminifter unbequem. Er wies nach, daß unfere gesamte Krüftenbefestigung im Argen log; perfonlide flapperte der General auf feinem Commerurlaub die ungeschütten Rordfee-Agen Befestigungsplane. Als er bom Urlaub guriidtam und wieder die Uniform anbatte (was für ibn immer ber iconfte Moment feines Urlaubs war), berichtete er dem Raifer und wies bie Un. terlaffungsfünden des Kriegsmini. fteriums nach; gleichzeitig fritifierte er die fangit veraftete Organifation der gangen Bioniermaffe und gab bon feinem Immediatbericht auch den Kommandierenden Generalen Renntnis, um den Drud auf das Kriegeminifierium gu berftarfen. Seeringen, deffen Bebenspringip mar und ift: "Quieta non movere!" (Das Rubende foll man nicht aufftoren!) wandte fich ichrefiuchend an Lunder, den allmach-tigen Chef des Militärkobinetts. Der läftige Bionier mußte weg. Ein Borwand wurde an den Soaren berbeigezogen. Damals beschäftigte bie Deffentlichfeit gerade ein Broges: eine geichiebene Offigiersfrau flagte gegen ben General b. Gagern auf Mimente für ein Rind, bas er als Rommandeur eines Bionierbotoillons mit ber Frau eines feiner Untergebenen gebabt batte. Man ftelle nun fest, bag Befeler, ber bie Beteiligten taum tannte, su Gagern irgendwie in einem Borgelehtenverhöltnis gestanden bat, und verab. die dete den General-Impeffer Anall und Sall mitten in feinem ruftigften Schaffen. Der gange Borfall ift bezeichnend für die alte Armee, in ber ein hochverdienter, für die Armee und domit für Das Boll bentbar wichtiger Mann fo fiber einen Zwirnsfaden ftolbern tonnte, wenn er eben - feine Wartei batte. Tief verlebt und im Innerften getroffen, ging

Weseley bamals ab, ein riiftiger, intelligenter, ferngefunder Monn, einer ber besten Röpfe ber Armee. beren franker Generalftebodel bem idnobe "abge-fägten" Befeler nicht bas Balfer reiden konnte.

Mis ber Krieg fam, eilte Befeler fofort berbei und befam das 3, Referveforps. Wit biefem branbenburgischen Korps, deffen Ersat er noch von feiner Divifionargeit in Branbenburg ber befonbers fdähte, eroberte er idmell und geschieft Antwerven und trat dann zur neugebildeten 4. Armee in Fion-Bern fiber. Dit bent Chef dieler Armee, bem General Afe, verftand fich Befeler febr fdiecht. Die Anficiten ber beiben über bie Möglichfeit, im Berbit 1014 die Pfer mit den jungen, neu formierten Rorps zu forcieren, gingen weit auseinander. Der fible Musgang bat fpater Befeler recht ge. geben. Damals jeboch galt er in dem Bauptquartier der 4. Armee als ein Mann, der seine Truppen do o n e n wollte und Berfuste fceute, und man war

icob, als er famt feinem Rorps noch bem Often

Dier eroberte er die gweite große Festung: Rows-Georgiewst (Modien), und dann wurde er wieder einmal ehrenvoll faltgeftellt. Bas man bm in diefem Falle vorgeworfen bat, weiß ich nicht; aber er batte nun einnml in feiner Karriere fein Glud. Gein alter Gegner Lynder war ja noch immer am Ruber und mag mit geringer Mibe den Roifer veranlagt baben, gerade Bejeler nach Barichau zu ichicken. Geine Tätigkeit als General-Gouverneur von Bolen ift febr umftritten. Db er, der biebere, gradfinnige Bürgersmann, in War-ichau, dieser Mischung von Bolentum und Ruffentum, der geeignete Mann war, erscheint zweiseshaft. Alles in allem ist er ein Mann, der dem deutschen Burgerstand Ehre macht. Ihm fehlte die angeberene bergenstalte Ueberlegenbeit bes Ariftofraten. Er wor wormbergig und lebhaft und liebte nichts fo febr wie feinen Beruf. Geine Denfwürdigkeiten werden manden intereffanten Auffdlug geben,

## Die Renten der Kriegsopfer.

Das neue Reichsverforgungsgefes be-ftimmt bie Renten für Rriegsbeichabigte nicht wie das bisber geltende Mannschaftsversorgungsgeset noch denr Dienstgrad, sondern noch dem Grabe ber Erwerbsbeidranfung bes Beichadigten. Berbeiratete und Bater erhalten besondere Julagen. Rach dem alten Gesetz erhielt ein bis gu 20 Brogent in feiner Erwerbsfähigfeit bedrantter Gemeiner 479, ein Unteroffizier 496, ein Sergeant 529, ein Feldwebel 580 M, einicht. Teuerimgegulage. Das neue Gefet fieht vor: 480, 600 und 720 M, die fich durch Ortegulage auf 567, 720 ober 864 A erhöben. Der berbeiratete Beidabigte und Boter eines Rindes erbalt 528, 660 ob. 702 -# und entspreciende Ortszulagen, ein Bater von vier Rindern 672, 840 oder 1008 M, mit Ortszulage 806, 1008 oder 1210 M. Um 50 Brozent in ihrer Erwerbefähigfeit Geschädigte erbalten in Zufunft auftatt 1008, 1050, 1134 oder 1260 M, einschlieblich berickebener beriönlicher Bulagen 1584, 1980 ober 2376 M. Die Kinderzulage ist entsprechend gestaffelt. Dem mehr als 90 Prozent Erwerbsbeidrant-ten billigte bas alte Gefet in ber boditen Stufe 2268 M gu. Rach bem neuen Geiet wird er auf biefer Stufe 5616 M. als Bater eines Kindes 6178, als Bater bon vier Kindern 7862 & erhalten.

Die Berftummelungszulagen find ebenfall's entiprecend erbobt, ebenfo die Renten für

bauernd Hilflose; biefe betragen für einen Bater von vier Kindern 9062 M. idaitlide Berbaltniffe berednet; für bie llebergangszeit find veranderliche Teuerungszulagen vorgefeben. Die neue Regelung ftellt allo, auch wenn sie die Rentenempfänger zu peinsicher Birtidioftlichfeit swingt, eine bedeutende Berbefferung ber Berforgung bar, ba fie ihnen die Stabilifierung ber Bebensbaftung wieder gestattet, beren ftändige Gefährdung infolge ber ichwankenden Sohe der Renten und Zulagen bisher den meisten Ariegsbeichädigten eine erbitternde Sorge mar. Dem Reich erwöchst aus bem neuen Gelet eine jahrliche Ausgabe von 4 178 000 000 M; für einmalige Abfindungen wird es voranssichtlich 266 Willionen

zu zahlen haben. Beelin, 1. Mai. Der Reidsarbeitsminister bat auf eine Anfrage entschieden, daß die einmalige Teuerungsbeihilfe, die die Kriegsbelckädigten und Rriegsbinterbliebenen nach feiner Berfilgung vom 2. Mary 1920 erhalten, nicht auf die Erwerbelofen-

fürforge anguredinen ift.

## Bur Unterhausrebe Lloub Georges.

Amfterbam, 3. Mai. Roch englifden Blattern fagte Blond George in feiner Unterhausrede u. a.

noch: Da bei ben bisberigen Grörberungen burch Rotenwechsel und durch Rommiffionen bie Berhandlungen nicht immer in Alebereinstimmung mit der bom Obersten Rat beschloffenen Bolitif geführt wurden, haben wir es für notwendig gehalten, daß die leitenden Stantsmän-ner ber Alliterten und Deutschlands fich personlich treffen, um die Lage Karzustellen. Zur Lage in Deutsch-land wiederholte er, nach Berichten englischer Offiziere herrsche in Deutschland hungersnot. Die Wiedergutmachungen werden möglich, sobald Deutschland nicht mehr hungert. Es habe eine Bevölferung von 60—70 Rillionen intelligenter und sehr geschicker Menschen und werde sich erholen. Zeht wolle man von Deutsch-land wissen, wie es seine Berpflichtungen erfüllen wolle. Ind wöchte recht fax zum Ausbend bringen, daß die deutschen Delegierten mit einem bestimmten Vorschlag nach Spa kommen müssen. Wenn sie kommen als Leute, die auf der Grundlage des Friedensdertrages geschäftlich verhandeln wollen, so dürsen sie sicher sein, daß alle ihre Vorschläge eine ehrliche und gereckte Erwägung finden werden. Rorbamerifa und ber Mitftumbentag.

Amsterbam, 8. Mai. Aus Washington wird ge-meldet: In der letten Sibung der außerordentliden Sellion des Barfaments bat die Regierung die in den fogialiftischen Blättern veröffentlichten Berichte bestätigt, daß sie es für ummöglich bolte, den auf dem Baibingtoner Arbeitstongreß geforderten Achtitundentag allgemein einauführen.

Frangofifche Juftig.

Berlin, 4. Mai. In Trier ist der Kommer-sienrat Rautenstrand durch ein französisches Militärgericht vor einiger Zeit verurteilt worden, weil er die Amwelenbeit der Frangosen im besetten Go biet als unerwimicht bezeichnet bot. Die Strafe loutete auf 14 Toge Gefängnis und 3000 & Gelditrafe. Um 23. April ist ber Berurteiste jur Berbüßung der Gefängnisstrase abgeführt worden. Der Reichskonnniffar für das besetzte Gebiet ift nach wie por tatia, um die Freilaffung zu erwirfen.

Farbige Truppen in ben befesten Gebieten.

Berlin, 4. Moi. Noch amtliden Jeftstellungen werden gegenwärtig im befetten Gebiet im Rhein-land zweisellos an farb. Truppen folgende Kontingente verwendet; neum algeriide, gwei, maroffanifde Gefibenregimenter, wei Genegalregimenter und ein madagassisches Regiment. Im Moingau find eine fünf farbige Regimenter neu eingesett worden. Gebes dieser Regimenter umsaßt 2000

## Provinzielles. Dertrauensmännerverfammlung des Kreises Limburg.

Freitug, ben 7. be. Die, nadim. 21/4 Uhr im fathol. Gefellenhaufe Limburg.

Tagebordnung: Berick bes Herrn Rotars Rottenhoff: "lleber bie Randidatenfrage."

\* Der Bentralverband Deutscher Rriegebeichabigter und Rriegobinterbliebener (Reichogeschaftoftelle Berlin RB. 6, Lutfenstraße 316), der u. a. auch in unserer engeren Deimat Deffen-Ruffau eine rege sozialpolitifche engeren heimat heffen-Russau eine rege sozialpolitische Tätigkeit entsaltet, ist eine der einfluszeichsten und größten Einrichtungen, die sich Kriegsbinterblie-bewe und Kriegsbeichädigte zu zweckbienlicher In-kressendertretung und der Behebung ihrer wirtschaft-licher Kotlage geschaffen baben. Im Reichbaussichus der Kriegsbeschadigtens und dinterhliebenenslursozge und in delsen Unteraussichüffen ist er vertreten. Den Zentral-behörden dient er im zahlreichen fällen mit gemein-nübigen Anregungen. Es arbeitet mit voller Krassen-saltung an der Borbeveitung und Schaffung der für Kriegsbeschädigte und hinterbliebene ersorberlichen so-zialpolitischen und geschgeberrichen Mohandwen. So dat z. B. der Jentralverband den Behörden bei den Borarbeiten zum neuen Bersorgungsgeses, das in Kiltze Vorarbeiten zum neuen Berforgungsgeseh, das in Kiltze in Birkamkeit treten wird, gablreiche Raischläge und Würsche übermittelt und hat in herbornagendem Maße an ben Beratungen bierzu mitgewirft. Am 8. b. J. beranftaltete der Beniralberband in gang Deutsch-land Rundgebungen ber Kriegsbeschädigten und hinter bliebenen, die einen sachlichen und würdigen Berlauf nahmen. In diesen Kundgedungen wurden in Ande-trackt der Rollage der Kriegsopfer die Zahlung einer Tewerungszulage und die Erhöhung der laufenden Berforgungsgebührniffe geforbert. Argierung und Barke-ment fonnten fich ben berechtigten, wohl begründeten ment konnten und den derechigten, modi degrundeten Bünschen nicht entziehen. Die Jahlung der Teuerungszulage (30 Projent) ist mit Wirkung ab 1. Mai in Kraft ostreten; die Erhöbung der laufenden Berforgungsgebühren ist mit Küchvirfung dom 1. April 1920 gwochrieistet. — Kriegsbeschädigte und Dinterdliedene, die Nat und Unterführung bei Ausarbeitung und Durch-führung dom Gesuchen gebrauchen, können sich jederzeit en die nächste Ortsgruppe oder an die Laudesgeschäfts-telle des Jentralderömdes für Dessen-Kassar in Lim-burg Galagasse ist verden. Den heiten Dienst burg, Salzgasse le 18, wenden. Den besten Dieust erweist sich jeder Kriegsbeschädigte, jede hinterbliebene durch den Beitritt zur straffen, auf mirtschaftlicher Erundlage ausgebauten, politisch und veligids streng neutrolen Organisation bes Bentralverbanbes.

## Bum 100jabrigen Befteben ber Tanbftummenanftalt.

Fc. Camberg, 4. Mai. Die Taubitummenfchule gu Camberg, in der zur Zeit etwa 100 Zöglinge aus allen Teilen des Regierungsbezirfs Wiesbaden Aufnahme gefunden, die von 13 Lehrern unterrichtet werden, fann am 15. Juni d. J. auf ein 100jähriges Bestehen gurlid-bliden. Der am 81. Juli 1780 zu Camberg geborene hugo Freiherr v. Schat war ihr Geunder. Derfelbe batte im Alter von feche Monaten durch eine Rrantheit bas Behör verloren und von 1788 bis 1797 in einem Taubstummeninftitnt in Wien eine ansgezeichnete Bil-bung erworben. Rach feiner Entloffung aus bem In-ftitut fehrte er nach Camberg gurud und unterrichtete bort feinen jungeren taubitunnnen Bruber Damiun fpater 1810 ben Taubitummen Schidel und 1817 ben Anabitummen Simon. Im Jahre 1818 entickloß ei lich, eine Brivatanitalt für Aanbitumme in seiner Bater-itabt zu ereichten und hatte in kurzer Beit 16 Schüler. Um den Wirkungafreis bei dem Judrang und dem Ruse seiner Anhalt zu erweitern, wümfchte er sein Vrivat-

infritut zu einer Staatsauftalt erhoben zu sehen Auf Antrag bes Schulimpeltors Dalm zu Infrein beschioß Derzog Wilhelm zu Rassau, diesem Wuniche näher zu Schufinipefior Balm berhanbeite barauf in Auftrage der Derzogl. Lanbedregierung mit Frhen, ben Schute über Ginrichtung und Lehrplan ber ju errichten ben Schufe. Salm wurde weiter beauftragt, den Schul-fandiberten Siegen von Montabaur und ben jum Gohilfen an der zu errichtenden Taubstummenanstatt ers nannten Schulvifar Deuher zu Linter ungesaumt einzu-berusen. A m17. Januar 1890 traten beide Lehrer in Camberg ihr Amt an. Am 20. Januar 1890 mierete die Oerzogl. Landebregierung das Lofal im Guienderget Hof, richtete basselbe ein und versuh es mit allen noti-gen Schukgeräten. Rach erfolgten Zelrstellungen waren bamals 200 Tanbitumme im Derzogiume, dabon ettes 50 für ben Unterricht fähig. Um dieselben in Camberg unterzubringen, wurden geeignete Familien ermittelt. welche sich erboten, gogen die jährliche Bergitung von 120—160 Gutben Zoglinge der Anfalt zu verpfiegen. Rochbem der Erdfinung des Unterrichts fein Dindernis mehr entgegenstand, ersuchte die Derzogt. Bandebregies rung den Freiberrn, die geeignete Besuntmachung zu ersassen, worden der Geriebe besonnt gab, das am 15. Julie 1830 der Unterricht feinen Anfallen. 1830 ber Unterricht feinen Anfang nehmen wirb, und machte alle Giern und Borminder folder Rinder, nomentlich im Derzoglum, auf diese Anfalt aufmertjam, welche den menichenfreundlichen Bwed zu erreichen itrebt, diese Ungliedlichen zum Bewuftfein ihrer Botimmung gu erhoben und für die burgerliche Gefellichaft, deren Borbeile zu genießen ihnen die Ratur ver-iagt hat, zu gewinnen. Die Taubitummemanfialt wurde darauf am 18. Juni 1820 mit 16 Böglingen als Landes-anfialt feierlich eröffnet. Am 14. Sept. 1821 wurde eine besondere Schulordnung für das Herzoglich-Raff. Taubstummen-Institut zu Camberg erlassen und Bofrimmungen fiber die Dienstverhaltniffe ber Lebrer biefes Infrituts getroffen. Rach der Einberleibung bes derzogtums Rafficu wurde am 1. Januar 1872 die Unterhaltung und Leitung des Taubstummen-Instituts der Bezirksdirektion in Biesbaden übertragen. Diese das das soziale Wert im Laufe der Jahre unausgeseh im Sinne bes Stifters gefotbert und meiter ausgebant. Bemerft fei, bab im Regierungsbegirf Biesbaben ein smeites mobilotieries Tanbftummeninftitut als offentliche milbe Stiftung besteht, namlich bas in ber Ablets pflochitrage in Frankfurt a. D. befindliche.

Berftanbofinung ber Danbmertotammer,

Be Wiesbaben, 4. Rai. Die Stelle zur Beratung in Steuersachen, 4. Rai. Die Stelle zur Beratung in Steuersachen ist eröffnet worden und wird bereits recht fiart in Anspruch genonmen. — Die Raff, Kriegsbilsbasse hat der von der Kammer gegebenen Anregung, mit Rüdsicht auf die Entwertung des Gelbes die Häckber dernze für Darieben über 3000 K bermizuseben, flatigegeben. — Im vorbereitenden Reichswirtschaftseat ist bent Dandwerk nunmehr die Stimmengahl von 32 ein-geräumt. – Bekanntgegeben wurde ein Rundschreiben bes Reichsverbands des deutschen Dandwerks betr. Einberufung eines Reichswirtschaftsporlaments. - Boebebaltlich der Austimmung des Ausschussens. — worde-baltlich der Austimmung des Ausschusses für das Lehr-lingswesen sollen der Kammerlidung vorweichlagen wer-den die Weiserdrüfungsgebilde auf 75 K, für Bauhand-werfer und Schernsteinseger auf 60 K, die Gesellenprü-lungsgebühr auf 20 K und die Entschädigung für die Kommissionsmitglieder auf 4 K für die Stunde setzufeben - Begiglich ber Unternehmerversicherung gegen Unfall ftebt ber Rammervorstand auf bem Standt daß die fleineren Unternehmer der Bersicherungspflicke unterstellt und daß die Bersicherungsgrenze von 3000 A nuf 10—12 000 A heraufgeseht werde.

Die Frantfurter Meffe.

\* Frankfurt a. M. Die Frankfurter Welle wird all-matifig fertig. Gine Borbesichtigung überzeugte von der außerordentlichen Qualität der zur Schau gestellten Waren, allerdings auch bei entsprechenden Breisen. Die Stimmung ber Musfteller ift ffeptifch. Gie glauben, bag der Warenbebarf in Leipzig und Breslau gebest wurde, gumal die Breife ftort im Gallen begriffen find und die

aumal die Freise itark im hollen begriffen jund und die Detoillisten sehr zurückhalten. Der Sonntog brochte schon eine startliche Schor von Einkäusern.

\* Prankfurt a. M., 4. Mai. Der zweite Reße tag, dem ein in der Racht niederzegangener Regen die Raischwüle nahm, hat verheihungsvoller eingeseht als sein Borganger. Die Häuser waren schon in den ersten Morgenstunden starf besucht, nicht von Schaulustigen, wie am Sonntog sondern von ernstisaften Käusern und Käusernen. Uederall an den Ständen werden Bestellungen einsernen gestellungen des Geschäft des mensen stellungen enigegengenommen, das Geschäft bat ange-zogen, wenn auch noch nicht in dem dan den Ausstellers gewünfchten Mage.

\* Biesbaben, 4. Mai. Auf ben einstimmigen ausführlich begründeten Brotest ber gesamten Bürgerschaft gegen bie Musmeifung bes Oberbürgermeifers Gläffing bat bie interallierte Rommission in Robleng jeht einen ablebnenden Boscheib erbeitt. Go bieibt also bei der Ausweisung. Der ablehnende Be-lcheld ist nur kurz und geht auf die Gründe für die Wiedereinsehung gar nicht ein. Die Stadt verliert mit Gläffing ihren besähigten und rückgratsestesten Boamten, der ein Opfer feiner treideutschen Gefinnung ge-

ht. Bab Domburg, 4. Mai. Die A.-G. Bab Somburg gibt zu den über fie umgehenben Gerfichten befannt, bat ibr hinreichend Mittel gur Fortführung des Ruchetriebs und gur Einlojung aller Berpflichtungen gur Berfugung itanben, Die Kunbigung bes Bertragsverhaltniffes mit ber Stabt burch bie Stabtverwaltung wird von ber Eefellichaft nicht auerfannt.

bt. Franffurt a. M., 4. Rai. In ber beutigen Saupt. erfammlung bes Di. Wifenbatmerverbandes fam es aus inlag der Bahl bes erften Bevollmächtigten für die

Schwiegersohn Ur. 5. Rousen aus einer Rleinftabt ben Mlebe Bufdmann. (Radidrud berboten.)

29) Der Rat fab mit wachsenbem Erstaunen auf seinen Gast. Der tiefe, schwere Ernst, mit bem Dr. Merten sprach, ließ ihn fiihlen, wie aufricktig biefe Worte aus dem Bergen drangen. Gern batte ber Rat noch nach bem Warum gefragt. Er verfoludte aber biefe Frage, als er bie abweisende Entschloffenheit sab, die seines Gaftes Bügen trugen.

"Nun," sagte er schliehlich "bu bist ja auch noch jung. Das wird sich schon alles sinden. Schon mander bat bie ernfteften, festesten Borfabe ber leiten Racht am folgenden Tage in bas Gegenteil verwandelt. Das fann bei dir auch noch blüben. Nebrigens, da fommt mein Goldschat. Run allons, mein Junge, begleite mein Dabel jum Cello."

Rury darauf ichwoll das Largo bon Sandel burch die Räume, jene große, allgewaltige Melobie, die so wuchtig und doch so geheimnisvoll verschleiert die Sehnsucht und das Sarren einer Men-schenseele ausspricht, die in verschwiegenem Kummer blutet. Dr. Merten verftand in diefem Munenblid die Welobie.

Der Winter war mit der gangen Strenge feines Regimentes ins Land gezogen. Auf Bodse und Pluffe batte er seine Sand gelegt, daß ihr munteres Blaufchen und Riefeln im Gie erftorrte, Dann hatte er den Sturm berangerufen, der mit gewaltigen Baden aufblies. Da famen gleich großen, dweren, grouen Banben bie Bolfen berangegogen, die der Winter rüttelte und schüttelte, daß fie in taufend und abertaufend weichen Flödchen Berftaubten, die gur Erbe taumelten, bis ein grobes weißes Leichentuch die ichweigenden Gefilde bebectte. Auf die fahlen, entlaubten Aeste und Bweige legte fich, gleich einem weichen Cammetgebrande, der Schmee. Da blies ber Binter mit eifir Balbe binein, daß die Floden fich zu feinen

Wintersonne ihr magisches, zaubervolles Farbenfpiel trieb, die Welt in ein gligerndes, bligendes Luftgezelt zu verwandeln. Sinter den Eisblumen am Fenster saben die Menschen auf die märchenhafte Bracht, warfen fich in ichützende Billen und erfüllten unter Schellengeflingel und Jaudgen bos Märchenzelt mit ibrer Froblichfeit, einer Froblidsfeit, die um so inniger zum Ausbruck kam, weit

das Beibnachtsfest vor der Türe ftand. Ja, das Weihnachtsfest fland por ber Tür. Der geheimnisvolle Zauber, der fich um dicfes Best webt, hatte auch Klara und Friedel ergriffen, die in berfanbiegenen Stunden bofagen und fleißig ihre Finger regten zu beimlicher Arbeit, aus ber eine Fille der Freude am Weihnochtsabende entfpringen follte. Auch der alte Rat und Dr. Merten stedten die Röpfe gusammen, um auds ihren Teil an der Ueberraschung, die der Weihnachtsabend bringen follte, beizutragen. Dr. König batte ebenfalls nicht vergessen, was er an dem Tage schuldig war. So schien denn alles in großer Freude fich entwideln gut follen. Ein Berg aber war, das traurig und rubelos in der allgemeinen Freude ichlug. Das war das Berg von Dr. Merten. Faft mit Bitterkeit, ficher mit einer gewissen unangenehmen Aengstlichkeit empfand er es, wie mehr und mehr ber Gebeimrat und beffen Gattin ibn mit Liebe und Bartlidfeit umgaben, tougte ja, worauf bas binaustief. Und bodi ftanb er da, die Sande gebunden. Soweit es ihm moglich war, erwiderte er die entgegengebrachte Liebe und Bärtlichkeit mit gleicher Liebe. Dabei wußte er aber, daß niemals die Anofpen der Hoffnungen gu Blüten fich ausreifen follten, fo fippig fie auch um ibn berum quollen.

Einige Tage vor seiner Abreise unit dem Nat und seinem Mindel saß Dr. Werten im Gasthof "Zum goldenen Sirich" beim Frühlschoppen. Er frequentierte feit einiger Zeit diesen Friihschoppen stärker wie gubor, da er ihn - wenn auch nur für por Milte binein, daß die Floden sich zu seinen kurze Beit — von seinen ärgerlichen und traurigen das lette Ständchen deines Seins mit der Welt Eiskristallen verdickseten, mit denen die kalte Gedanken ablenkte. So saß er denn am genannten zusammen, du wärft schattengleich verflogen, che

beren Bekannten am Stammtifch im golbenen Strick. Rat Huber war allerbefter Laune u. ließ lämtliche Register seines Humors los.

"Oberbudifer", hanfelte er den Wirt, "bu boft icon ordentlich Leichenfarbe im Geficht vor lauter Kummer, mich nicht mehr zu beinen Mittogsgäften zu rechnen. Du ichrumpfft zusammen wie eine Mumie, mit Riefenfdritten beiner Berftaubung in Atome suidneitend. Doffir nehme ich beute zwei Plate in der Weit ein. Mein Umfang wächst entfprechend beinem Zusammenschrumpfen. Armer, Bedauernswerter, ich beflage bich mit allen Fafern meines Seins und bitte die flüchtig enteilenbe Beit um Ginhalt in ihrem Lauf, bamit bir Gelegenheit gegeben werde, die letten fümmerlichen Refte deines Gelbst por bem unausbleiblichen Untergange noch ein wenig zu bewehren."

"Ra", zohlte ihm der Birt mit gleicher Munze beim, "bei meinen 200 Bfund ift deine Totenflage ein rührender Ausbrud beiner Bergensangit, die dich befallen nuti, wenn du den Berfall beines elenben Geins betrochteft. Im übrigen mochte ich dem Binunel Befatomben des Danfes opfern, daß fie dich von meiner Tafel geführt baben. schnappteft mir immer die besten Biffen weg. Die befomme ich jest gludlich für mich. Go fonnen beibe Barteien gufrieben fein.

"Armer, von Blindheit geschlagener Ungliidlicher", spann der Rat die Rederei fort, "auf dem Bege ber Retourfutiche willft du meine Bernichtung beraufbeschwören, während du ihr schon rettungstos in die Arme gefunten bift. Meine große Seele betrauert dich weinend und begießt ihren Schmerz mit edlem Rebensaft."

Dabei trank der Rat unter lautem Gelächter ber Anwesenden mit fonischem Ernfte fein Glas aus, um es fofort wieber neu fillen gu laifen.

"Ha," nedte ber Wirt unter anhaltendem Geladter weiter, "fittete nicht mein ebler Rebenfatt

Tage mit bem Rat, dem Affessor und einigen an- I das Standesamt dich verbunden hatte mit der Ingendbliite, die du an beinem Bufen begit." "Schodidiverenot," braufte ber Rat auf, "Ober-

budifer, fieb auf beine Borte. In diefer Sache verstehe ich keinen Spag!" "Unt Gotteswillen, Rat," rief ber Sotelbefiber erichroden, "nimm bas doch nicht fo ernft. Es war ja nur ein Scherz meinerseits, der ficher nicht bole

gemeint ift." "Sitte bich por foldjem Scheral" rief der Rob ernst und ärgerlich, trank sein Glas aus und ber-ließ brummend das Bokal. Dr. Merten wollte fich

ibm anichlieben. "Bleib rubig fiben, Junge," jagte ihm der Rat, mir ist der Roof worm. Da ist es bester, ich lüble ibn mir allein ab.

"Der taufend," rief ber Sotelbefiber, als ber Rat fortgegangen war, "hat der aber meine Worte diesmal quer genommen. Sie waren doch sicher nicht bose gemeint. Sätte ich geabnt, wie ich ihn domit gestochen habe, ich batte meinen Dund icon gehalten."

"Ra," meinte einer ber Anwesenden, "vielleicht steht die Sache gang nahe vor der Titre. Out f'exuse, s'accuse. Das mag hier auch wohl zutreffend fein."

"Berr Doftor," jagte ber Mieffor, lich an Dr. Merten wendend, "Sie find ja der beste Freund von Rat Huber. Was meinen Sie von der Sache?"

"Ich glaube," entgegnete Dr. Merten, "baß derartige Reden überflüssig find und jeder Grundlage entbehren. Der gute Rat denkt nicht dasan, Fraulein Schweiger gu beiraten."

"Sie aber besto mehr, herr Doftor, biefes Experiment mit Fraulein Miller zu versuchen; wann dürfen wir zur Berlobung gratulieren?" meinte ein anderer ber Gafte. "Am selben Tage, wo sie and dem Rat zur Berlobung gratulieren," sagte Dr. Werten.

(Fortsehung folgt.)

Detsgraphe Frankfurt zu Sturmigenen, die damit en-beien, daß der aus Berlin bier anweiende Hauptwor-stand des D. G. B. das Lolal verließ. In Stelle des vom Boritand vorgeschingenen und dieber probliorischen Bevollmächtigten Küchler wählte die Versammlung die por furgem genichtengelten allen Gubrer Bertel und P. Benilb mit erbeildenber Mehrbeit wieber. Es ift bamit gum offenen Bruch mit ber Berliner Bentralleitung, Me

die Gowahlten nicht anerkennen will, gekommen.
de Frankfurt a. M., 4. Mai. In der Stadt treiben eogenwärfig solfreiche falfche Kriminalbeamte ihr Spiel, indem fie an der Dand gefälschter Bapiere Dieb-Spiel, indem fis an der Pand gefalichter Baptere Diebtüble, Beschlagnahmungen und Erpressungen berüben.
Finem Burschen, der gestern verdasiet wurde, gelang es,
dei einem Althändser Uhren für nichrere tausend Rark
au erdeuten. Im Stadtteil Bodenheim nahm gestern früh sogar eine vierköpfige Räuberdande bei einer Kamisse "Daudsudnungen" vor und nahm das gesamte Bargeld mit. — Wegen Dehlerei wurde gestern früh ein äberer untsormerter Polizeiwachtmeister seitgenom-wen. Er batte Leberwaren von einem berüchtigten Einmen. Er batte Leberwaren bon einem berüchtigten Gin-brecher gekauft und weiter verschachert.

Beanffurt a. M., 4, Mai. Jum Besuch ber Frank-

\* Frankfurt a. M., 4. Man. Jum Beilan der grant-lucter Resse trasen gestern mittig bier ein als Ber-treter der Beichsregierung Unterstaatderreter Bauf Dirsch, das dessen Megierung Dandeldminister Hisched, aus dessen Staatdminister Ulleich und Finanz-minister Denrich; aus Baden Staatdpräsident Geist und Kadinettschef Wittemann, Justigminister Trans, Fi-nanzminister Küderr aus Sachen Finanzminister Meinbold. Mach einer Begrüßungsseier, bei der Stadt-Machen einer Begrüßungsseier, bei der Stadtnat De. Bandenann den Gäften im Auftrage der Stadt und der Resselstung Charafter und Aufgabe der Wesselschaften und Gruppen fartig ge-bie nunmehr in allen Teilen und Gruppen sertig geftellten Deffebaufer fiatt.

### Aokales.

Limburg, 5. Wal.

- Eriffnung ber freien Sach. unb Socidute. Morring bormittings 11 Uhr fand im großen Goale des Gesellenhaufes die Eroffnungsfeier der freien gach-und hockschule für Eisenbahner fatt. Jur Zeier hatten fich eingefunden die Bertreter der Eisenbahndirektion Frantfurt a. M., die hiefigen Borftunde ber Gijenbahn-flemier und Dienitstellen, als Bertreter ber Stadt Lim-fung herr Burgermeister Dr. Erus nann, Bertreter bes Magiftrate und ber Stabtverordneten, Bertreter ber Erjenbahnorganifationen und ber Bentraliculleitung in Berlin und des Lotal-Gewerbevereins. Der Limburger Mannergefangverein unter Leitung bes herrn Gerb. Der n bach batte fich in bankenswerter Weife gur Berfügung gestellt und eröffnete bie Feier burch einen fitmmungsvollen Chor. herr Jofef Reu fi ergriff als Berfreier bes Lodalgemerbebereins gunadht bas Wort, begrufte bie erichienenen Gafte, Lehrer und Schiller, wies nuf die rege langiahrige Jusammenarbeit des Gewerbe-bereind mit der hiefigen Sauptwerklätte hin, deren Zöglinge seit Jahren die gewerbliche Forsbildungsschule besuchen und deren Beamte als Lehrer sich in der eifrigten Beife burch Abhalten von Unterricht betätigten; nenen Schuleinrichtung wunfcht Rebner .gute Gabet' Dere Werfistere Dernbach als Borithender ber Schulton gion dieser menen Aweigichale gibt fodenn einen Neberblid über die Borarbeiten. Entstehung und den Ined der neu einzurichtenden Fachichale der Eisensahner und wünscht berfelben ein rafches Aufblühen und Gebelben. Sobann ergerift ber Bertreter ber Jentral-ichtulleitung in Berlin, herr Linow, bas Wort zu längeren Ausführungen über die Ginrichtung und bas Befen ber Schule, fpricht über die Demofratifierung ber Geschahnberroaltung und die sich hieraus erzebenden Aufliegnidglichfeiten aller Beamtenkategorien. Rach weiteren Ansführungen, aus denen bervorgeht, daß die neue Limburger Anftalt die erfte Gründung dieser firt innerhalb bes Direftionebegiels Franffurt und die 21. annerhalb bes preug. Singtobereiche ift, erfiffet Dere Linow die Schule für eröffnet und wünfcht ihr eine fepenbreiche Entwidlung jum Boble ber Bebienfteten und ber Bertvaltung. Dere Regierungsrat Labide iberbringt im Auftrage bes bienftlich behinberten Brafibenten ber Gifenbat notrettion Franffurt bie Gind-muniche gu ber Geöffnung ber Schule. Berr Ar-gierungs und Baurat fe mpf, Borftand bed Gifen-balm-Rafchinenamies bier, fpricht in fernigen Worten für bie Errichtung ber Jweigfdule, ichilbert bie Borgüge biefer Schule urd mie dieselbe geeignet sein fonne, die gerfatteten Berdollnisse im Eisendahnwesen gu beben, die Arbeitsluft an fordern und dadurch dem gesomten Bollogangen schiebenswerte Dienste zu leisen. Derr Gewerdeichullebrer Düder spricht als Leiter der gemerke Angeltschule und geschende als Leiter der gemerke Verteilbergen bei der spricht als Leiter der gemerke Verteilbergen bei der fericht als Leiter der gemerke Verteilbergen bei der feriebe der gemerke Verteilbergen bei der bei fereilte der gemerke Verteilte der bei der bei bei der bei de gewerdt. Fortbifbungeichule und gleichzeitig als Beiter ber nun biermit berbundenen freien Rach- und Sachidule für Gifenbabure und winfidt ber neuen Schule aule Rabet temperieber Raufd fpriche als Clemert's sember im Ramen ber beteiligten Or-

ganifationen; er fpricht über bie Erflärungen bes heren ! Ministere ber öffentlichen Arbeiten hinfichtlich ber Demofratifierung und bantit ber Auffriegmöglichkeiten für die Bediensteien. Wenn auch diese Enrichtungen noch teilweise mit Missirauen betrachtet werben, so muß es Bflicht der Organisationen sein, auf einen weiteren Ausbau dieser Schulen unter Anersenung dieser Schulen burch die Berwaltung binguwirfen. Wenn auch eine verwaltungsseitige Ginrichtung der Jachstulen unter den beutigen schweizer ginnagverhältnissen nicht wögen den beutigen fowierigen Finnagverhältnissen nicht wort. lich tit, so spricht Herr Rausch de assunich aus, diesen Ginrichtungen die weitgebendste Unverftütung durch die Berwaltung zu Teil werden zu lassen. In der Hoff-nung, daß diesen Bestrebungen auf staatliche Anersen-nung der Schulen wohlwollendes Berständnis und batfröftige Unterftütjung feitens ber Berwaltung entgegen-gebracht wird, wünscht Rebner ber Schule Binhen und Wedselben jum Wohle der Schüler, sowie der Berworttung und damit des gesamten Baterlandes. Derr Lofomotiv-führer Rüller bringt der Schule ebenfalls seine besten Bünsche dar. Mit einem stimmungsvollen Chor des Münnergejangvereins schlieft die mürdige und ein-

Die Elternbeiratswahlen für bat Comnafium und bie Marienichule finben, wie wir horen, am Dommerstog, ben 20. Mai, fatt. Bur endgalligen Beitstellungen ber Kanbibatenfilte batte ber tathalische Schulausschutz bie Eltern ber Schuler begto. Schulerinnen am vorigen Donnerstag Abend nochmals eingelaben, um auch ben Eltern ber zu Oftern neu in ble betreffenben Schulen eingetretenen Rinder Gelegen-heit gu geben, gu ben in einer fruberen Gibernberfammfung bereits vorbereiteten Liften Stellung gu nehmen. Die Berfammlung, weiche Berr Stadtpfarrer Geinl. Rat Fendel leitete, gab ben Liften unter Beibehaltung der bereits vorbandenen Borickläge folgende Geitalt:

I. Gur ben Elternbeirat bes Gomnafiums: Uhrmacher Breibling. Mebiginalent Dr. Tenbaum, 3. Frau Dr. Bartumun-Billmar,

4. Berfmeifter Rifolai, 5. Belizeijergeant Rörig. 6. Frau Josef Reng. Boltichaffner Deppel Gijenbahnfefretar Egenolf, 9. Raufmann Fifther, 10. Martideiber Anberd-Laurenburg, II. Für ben Etternbeimt ber Marienfente.

Frau Gymnafialbirettor Bedmann, Frau Studienren De, Laumark, Lehrer Josef Brüd, Frau Lehrer Kohlbed-Billmar, Frau D. J. Wagner, Defonomierat Schmidt-Andsberg, Frau Seifenfabrikant Rüller,

Frau Jahnarst Schott, 9. Lehrer Roll, 10. Pean Spenglermeiter Diel, 11. Frau Mediginalrat Dr. Tenkrum, 12. Rechtsanwalt Kottenhoff,

Frau Martideiber Anbers-Laurenburg, 14. Raufmann Dof-Staffel.

Gegen bie Untwürfe eines Artifelfdreibers bes Limb. Angeigers in der verfloffenen Donnerstagnummer, der Beidmadlofigfeit befah, die tatholifche Lifte für das Edmunfinm als Zentrumslifte zu verschreien, und offenbar burch die fehr ummgebrachte Beimischung politischer Momente im Trilben zu fischen hoffte, nahm herr Stubienrat Dr. Laumarh unter bem Beifall ber Bersammlung enischieben Gellung. Die tatholischen Effern, welche es ernft mit ber religiöfen Ergiebung nehmen, werben fich burch foide softlofe Berfuche, ben Elfernbeiratsmablen eine politifche Rate an geben, nicht beirren laffen. Gie wiffen, bag ihre ergleberifchen In-tereffen am beften bon ber tatholifden Blite bertreten werben und fie werden banach handeln.

- Die Leiche bes ermorbeten Ralin ift bei Godingen gelandet und wurde gestern in das hiefige Leichen-

— Eine recht unglüdliche Frau sahen wir gestern. Sie war auf ben hiesigen Sertelmartt gesam-men, um sich eines bieser jeht recht kaitbaren Borsten-tierchen zu ersteben. Die Wahl war auch balb getroffen; benn bei bem Andrang von Rauffuftigen gingen

Schweinchen wie frische Semmel und wan muste fich schwell entscheiden, mollte man nicht vor ausverkauften Wagen sieben. Gerabe wollte nun die Fran zahlen, da entbeste sie, daß ihre gange Barichaft: 875 M gestoblen wat. Der Schaben ist umfo größer und der Berbruh ber Frau um so verständlicher, als unter der gestohlenen Summe Beträge von Rachbarn waren, für die sie Einfau emitbeforgen sollte. Wer das Allerschlimmite war bod, bag ihr Mann ibe bon ber Reife abgeraten hatte; benn batte ber fluge Ramn gesagt: Die Schweine wer-ben billiger; bleib baham. — Und nun hatte jie tropbem

Die alte Gefchichte. Gin junger Golbat vom blesigen Buraillon war Ende voriger Woche in Sa-damor, wo er in dem Caffee Dendrichs eine Bestellung ju machen hatte; die Tochter des Geschäftsinhabers und deren Freundin gel. Muller unterhielten fich mit bem Alle biefer achien wollte und bie Gelbborfe gog, brachte er gleichzeitig einen Browning jum Borschein. "Aus Scherz" legte er die geladene und gesichterte Waffe auf frl. Dendrichs au, "Richt schiehen" rief das geängltigte Rädchen! Dierauf leerie der Soldat das Batronenmagazin und legte die nun entladene Baffe auf Fel. Müller an und brücke diefes Mal auch ab. Ein Schuf geht los, ichner in die Seite getroffen bricht bas arme Rabden gufummen und liegt jeht in einem Inftanbe, ben man gerabe nicht verzweifelt nennen fann im biefigen Bingenghofpital. Der ungudliche Schube batte wohl das Magagin gefoert aber vergeffen, das ein Schuft im Laufe fat. Die Bernehmungen in der Sache haben gesternstattgefunden. Der Goldat wird fich ogen unbefugten Baffentragens unb fahrlaffiger Rorperberlehung gie berentworten baben. Es banbelt fich nicht um eine Dienstwaffe, sonbern um geliebene Bribatmaffe.

## Turnen und Sport.

- Turnberein (C. B.) Limburg. Das dies-jabrige Anturnen bes Turnbereins, bas im gangen nur für die Jungmannfconft bestimmt war, fand zhten Sonning bei iconftein Wetter ftatt. Turnfreunde hatten fich am Rachmittog im Turngarien eingefunden, um dem Turnen der Jugend zu folgen, welches unter der Leitung des ersten Turmarts de, Schmidt Jengnis gab von dem turnerischen Geiste im Berein und wie besonders das Kunfturnen unter feiner Beitung gepflegt wird. Auch die Schillerriege mit ber ftattlichen Babl 40 marfchierte ftramm und ftols jum Turmen an; man fah, daß auch in beutiger Zeit immer noch ein guter Kern in ber Jugend fiedt: Disgiplin und Haltung der fleinen Rader waren vor-züglich. Leiber vermitzten wir unsere ülteren Runftturner in größerer Bahl, wie man fie feither im Beeein zu sehen gewohnt war, aber nichts defto weniger zeigte uns die angetretene wadere erste Miege nur and-gebildetes Turnen. — Am Abend beranstoltete die Jugend-Abseilung eine Theaterborstellung. War das Theater an und für fich für ben Borfrand ein ichweres und getoagtes Unternehmen, fo waren doch am Abend alle angenehm überrafcht. Das von unferm nassauischen Landsmann herrn Bfarrer Dr. Fanit verfahle Stud "Ein berbummeltes Genie", Lebensbild in zwei Aften, paft fo recht fur die jugenblichen Spieler und tragt nicht wenig gur Graiehung und Bilbung ber Jugend bei. Die Spieler entledigten fich ibrer ichmeren Aufgobe in bester Beife und gaben die einzelnen Sgenen recht rub rend wieder. Allseitig wohlderdienter Beisall belohnte die wadere Schar, Kidst vergessen soll auch sein das don den Jungmannen zusammengeschte Auststeid, welbes in den Baufen das Bublifum durck Bortrag einiger Rufiffende bon Rlavier und Biolinen angenehm unter hielt. Go fann ber Turmverein mit bem erften Auf-

treten seiner erst vor furgem ins Leben gerufenen Jugendabteilung vollauf zufrieden sein. "Auf Deill" — Außball. Am letten Sommag spielte die L. und L. Manuschaft des Jugendsports Limburg 1919 ge-gen die I. und L. Manuschaft des II. Riederzeugheim. Der Unstied der L. Manuschaft erfolgte um 12 Uhr. Bei Dalbueit ftand bas Spiel 0:0. In ber gweiten Dilfte fonnte Limburg gweimal erfolgreich burchbrechen. Das Spiel endete mit 2:0 ffir Limburg. Die 2. Manufchaft

mußte 5:0 grichlagen ben Blat verlaffen.

Gerichtliches.

Mus ber Spartafusgeit in Effen. \* Gffen, 4. Mai. Gin ichengliches Berbrechen aus ber Gffener Spartafibenheruichaft beschiftigte bas auferorbentliche Kriegsgericht. Am 19. Mars, bem Tage bes Singuges der revolutioniren Gorden in Effen, war eine Abteilung grüner Sicherheitspoligei in einer Starte bon amulf Mann in dem Borort Stappenberg eingeschioffen, die sich in einer Billa bis zur lehten handgranate ver-teibigte. Als sie beine Berteibigungsmittel mehr zur Berfügung batte und die Billa von den Spartafiden, die ben Ort befeht bielten, gufammengeschoffen war, ergaben fich die Berteibiger und follten gefangen abgeführt wer-ben. Bor ber Gefangennahme wurden die Berteibiger in ber Billa auf bas Unmenschlächte mighandelt. Als fie dann auf die Straße hingusbruten, ftellte fich der Haupirubelöführer der Unholde, der 25 Jahre alte Bergmann Ebers mann ib ber 5 mes Effen, vor den gefangenen Obermochtmeister Bring, sching mit dem Kolden auf ihn ein,

die Reise unternommen und dabei noch dieses Masheur. schoffentlich bat der kluge Mann ein Ginseben gehabt, mit seiner bedauernowerten Ebehalfre. einen Strobenbahmungen, warf ben totlich Beriebten hinrin und fuhr mit ibm bavon. Als ber ungludliche Mann mabrend ber Sabrt auf ber barten Sipbant liegend, fimmelnd wiederholt um einen Schlad Raffer bat, beschingften ibn ber robe Unriche und die mit-fabrenden Sportafiben, die sich an ibrem Opfer wei-beten, und hatten als Antwert nur die brutale Aufforderung: Schlagt boch ben Dund gang tat. Balb barauf gab ber Beamte ben Geift auf. Bei bemielben Anfah versuchte der vertierte Rerl einen anderen Beamben mit feinem Revolber aus bem Wege ju raumen. Mis ihm bies im lehten Augenblide miglang, warf er aus bem hinterhalt eine handgemate nach ihm, während der Beamte als Gefangener in einem Daneffur ftomb. Mie ber Ariminalbeamte auch bierbei nicht getotet wurde, veranlagte ber Unbold, daß er burch eine Gruppe von fecial Spartafiben, ohne bag ber Beante verbort worben war, aum Tobe verurteilt wurde. Ginige Sennben fpater fanben am Schlacht- und Biefigot bie befannten Greneftaten ftatt, bei benen eine Reibe bon gefangenen genommenen Giderheitsboamten mit bem Rolben niebergemacht oder erschossen und erstochen wurden. Auch an diesen Greueltaten nahm der Mordbube hervorragenden Anieil. Dann gag er mit einer Gruppe Spariafiben gum Gerichtsgefungnis und befreite bie Gefangenen. Als die Revolutionsberrichaft zu Ende war, gesang es, ihn zu ermitteln und dingfest zu moden. Das Kriegs-gericht, vor dem sich dieses Scheufal jeht zu verantwor-ten hatte, ersaunte auf die Todes it rafe und sebenslängliden Ehrverluit.

### Bermischtes.

Gin fdweres Geubenungtud in Gachfen. 92 Bergarbeiter erftidt?

\* Bwillnu, 3. Mai. Muf bem Withelm. Schacht II brad infolge Gaberplufion ein Brand aus, ber über gwei Tage motete. 92 ber über 300 Mann fentfen Belegichaft find vermutlich erfridt.

ht. Bas Sulze, 4. Mai. Der Befiber ber einfam gelegenen Emsenmüble, Rolte, wurde Freitag früh durch beftiges Gebell seines Jundes gewedt und begab sich in das Geböst. Zwei Stunden später sand man ihn im Rüblbach erwärgt vor.

Die neuen Postgebilbren. Das Gefeb über die Erhöhung der Goligebühren ist am 24. April in der Rationaldersammlung migenom-men worden. Die Erhöhungen treten am 6. Rai in Fortan beträgt bie Gebühr für -Boftfarten (Otle- und Gernverlehr) Briefe (Orts. u. Gernberfebr) bis 20 Gr. fiber 20-250 Gramm Drudfacen bis 50 Gramm fiber 50-100 Geanum liber 100-250 Grantm über 250-500 Gramm fiber 500 Gramm bis I Rilo Gefchaftspapiere bis 250 Gramm über 250-500 Gramm fiber 500 Gramm bis 1 Rifs Barenproben bis 250 Gramm fiber 250-500 Gramm Mifdenbungen bis 250 Gramm uber 250-500 Gromm fiber 500 Gramm bis 1 Rife Badden bis 1 Rilo Terngone 1,25 .4 über 5-10 Rifo über 10-15 Rilo liber 15-20 Rilo

(Øddritgemicht.) Bite bringenbe Batete wird bie breifache Webuhr, für Spereftude ein Buidiag von 100 u. D. erhoben. Sperrige bringenbe Bafete find vom Sperrquiguidiag befreit. Wertfenbungen. Aufer ber Einschreibegebube (80 Big.)

wird erhoben eine Unicherungsgebilde bei Wertbriefen für je 1000 .4 Wertangabe Wertpaleten bis 500 M Wertangabe über 500—1000 M

für jebe meiteren 1000 .# ober einen Teit Boftenweifungen bis 50 .# 0,50 über 50—250 .# über 250—500 .# über 500-1000 .K Telegramme im Oris- und Fernverfebr 20 Pfg. für jebes Bort, minbefiens 2 .A. Gur bringenbe Telegramme wird die Gebühr dreifach berechnet.

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Ober, Limburg

## Arbeitsgemeinschaft gur Lehrer-Fortbildung! faft nen, allererfte Marte oder Delitatestengeschäft ab 1. Juni aur Erlernung Gründung & Versammlung auf Söchstgebot an ben au faufen oder pochten des Hausbaltes in beft. faufen. Offerien unter gesucht. Bestervold und Jamilie in Limburg bei

Hihr, bet Stabtheber in Limburg. Samtliche gur Teilnahme verpflichteten Bebrer Lehrerinnen bes Rreifes Limburg und bes

Blafchenhalfes werben bringenb gebeten, ju ericheinen. Gingelaben find ferner Diejenigen Lehtperfonen, bie freiwillig teilnehmen wollen, auch bie ftellenlofer Schnlamtsbewerber.

Der Bertreter des Areislehrerausichuffes.

## Schwefeljauren Allillolliak

Muguft Schweitzer, Hadamar.

## 2 fompl. Kino-Apparate 3ca Buror und Liefegang, ju vertaufen. Roch

im Betrieb gu befichtigen.

Gleffrigitätsmert Wefterburg.

Dirett bom Geeplay Junger, ftrebi. Mann, lebend frifch eintreffend: 28 Jabre, bem es an Be Brima Schellfifc, fanntichaft fehlt, wünscht prima Rabeliau. mit einem broben ebgl. prima Scelacis, Wabchen befannt zu wer-ben gweds ibut. Seirat. Budinge, ben gweds ibat. Beirat. Budinge, (72 Bermagen nicht erforber- ff. große Ladisberinge, Hich. Berichen, Chremiache. ff. große Salaberinge. Offert, mit Bilb unter 7904 3. S. postlagernd tag und Freitag zu bill. Dadenburg (Bitto.). Babier mitbringen. Gin Laben mit Scheibe,

Sobe 2 Mtr., Breite 1,80 Metr., Tiefe 0,55 Metr. Au 26. Bellinger, Sabamar. Ein atveiräberiger feberhanbmagen

agnet für Schreiner u. 20-30 Meter fechskant. shandler au veraufen. Angujeben mur Schadt, Gidhofen,

mn Bobnbof.

Ausgabe jed. Donners Tagespreis. - Rorbe u. Mboli Stein, Limbure

Salggaffe 3, Telef. 347. (Suterbaltene Schreibmaichine Snitem Galter Berfect) fofort gur berfaufen. Umgebote unter 7125 an ben Berlag de. Bl.

Drahtgeflecht (7193 filr Subnerhof gu faufen Gebe 5 Gier für 1

7165 an die Erbed.

Damen ftrobbut perfaufen. Frantfurterfir. 27 a.

Beteilige mich mit  $10-15000 \ \mathfrak{M}.$ an irgend einem rentabl Unternehmen aleich welder Art. Schriftl. Offert

unt, 7189 an die Exped guterh. Rinberwagen, auferh, Sportmagen, guterhalt. Rinberflappftühlden au verfaufer Mab. Erpeb.

Guterbaltener Brantangug Bolinber (Gr. 56) gu (7203 1 erfourien.

Raberes Expedition. Ein neuer, Littriger Rleiberidrant ohne Anftrich) gu ber faufen.

Oberbrechen, Rofengaffe 10. 2 Berrenraber und 1 Damenrab fast neu) mit Bereifung Friedensware, au Jofef Schanf, Girob,

Poft Steinefreng, Guterhaltene Rahmaidine an nerfouten. Micberbrechen, Behntenftr. 10.

Berfdriebene Sommerhüte u berfaufen.

Näberes Ervedition. gefucht. Angebote unter Ofb. Buder in Taufch. sofort gefucht. (7202) 7148 an die Erbed. d. Bl. 7187) Brudenvorstadt 1. Fran Jaeger, Ballftr. 1.

Labugegend bevorgigt. Offert. mit Breisang.

unt. 7174 an die Erped 90ittelidmerer Rubwagen fowie 1 Butterfaß au faufen gefucht. (716) Ruppad, Dans Dr. 33. Ein Burf junger

Dunde Mutter fromof. Getter, Offert, unt. 7201 an bie

febr folgiam it. wochfam, Erped. da. Bl. erbeten. deutichem Schafer bund ged.) au berfaufen. Obergeugheim.

2 frifdmelfenbe Biegen

feche Bod. altes Lamm, zweirab. Daubfarren verfaufen. GIA Oberborfitr. 5. Großer, wochamer

Sofhund su verfaufen. Raberes Expedition.

beutiche Schäferhunde umb Enten Brut-Gier su berfaufen. Ariurt, Baus Rr. 83. Wegen Berbeiratung

Mädchen gefudit. Frau Kreisbaumeister Schumacher, Befterburg,

Babuhoiitr. 32. Tüchtiges, felbständiges Monats- ober Dienftmabden

Stellung. Offert, unter 7196 an die Exped.

In einen frauenlofen Sausfalt in einem Landorte in ber Rabe Lim burgs wird aum fofort. Eintritt eine auberläffige

Sanshälterin m Alter bon 30-45 aus achtbarer Familie Jahren gesucht. (Events. wätere Beirat.) Schrifts.

Mädchen Hausnummer 42 a. fofort gefuckt. But. Lobn

and gute Roft. Raberes Expedition. Suche aum 15. ober 1

Juni ein tiichtiges Mädchen

ober einfade Stüte, Familienanichlug ohne fodgen fann, alle Hausarbeit versteht und bügelt. Gute danernde (7173 Stelle.

Offert, mit Beugnis Geifenheim a. Rh. Smei äftere, früftige

Mädchen es jehigen, ein braves zur Silfe in Kuche und Bafchtliche gefuckt. (7179 Gebalt 135-160 WY. Baul Unbergagt Bive.,

(Billa Balber)

Bab Ems.

Drbentliches Hausmädchen gefucht. Eintritt fofort. Frau G. Sanfel. Balbeafe Linbenbach,

Bad Gms. (71721

Mäddien

gejudst. (7170 anfchluß.

Sotel Ginborn, Biesbaben, Marftitr. 32.

mit guter Schulbildung gefucht.

fofort gefucht. Gottfr. Schnefer, Nähmaschinen- u. Fahrrabbanblung.

Statholifdies, branes Mädchen

nach Dellingen (Preis Marienberg) gefuckt. Guter Lohn und gutes Effen zugefichert. Rab. Exped.

Liidriges Monatsmädchen gefucht. Frau Frante, Reumartt 5.

Melteres, fauberes Madmen, bidriften. Gebaltsan welches felbftanbig toden fpriiden u. Bhotographie fann und iömtliche Saus-an Fraul. Bertha Schult, arbeit berfiebt, in flein. Billenbausbalt (3 Berf.) pflegung und Lohn. bei gutem Lobn auf fofort gefucht. Offert, mit Beugnis-

obschriften an Frau Flädier, Wiesbaben, Becthovenftr. 17. Tüchtiges, braves Mädchen,

jum 15. Dai gefucht. 7105 Bifdmartt 3. Monatsmädden gefucht. 7189

Raberes Expedition.

Suche für meine Tochter, 17 3ahre alt, Stellung im aus der Stadt ober Umbefferen gut tatholifchen guter Bervflegung Daufe gur Erlernung ber und hobem Sobn für Ruche ohne gegenseitige Simmer- u. Sausarbeit Bergfitung bei Familien

Raberes Expedition.

Swei fraftige Rüchenmüdchen bei hohem Lohn fofort

Dotel Beitermager, borm. Ruff. Dof, Bab Ems. Mehrere tüchtige

Schneidergefellen egen hoben Lohn fofori

Jofef Schueelocher, Tuch-Maggefchaft, Dies, Wilhelmftrage 41 Suche für fofort einen Hiiditigen (7181)

Bferdefnecht für Annbenmüble und Landwirtschaft, Familienanichluß zugefichert. Räb. Exped. Bur fleinen Biebftand Randwirtfdaft

Burichen bom Lande bei gut. Ber Rifter-Muble. Dachenburg.

Buberläffigen Muhhirten für sirfa 30 Stüd Rind

vieh fof, gefucht. (7176 Schneiber, Dof Dapprich bei Befterburg. welches schon gebient bat, Züchtiger

Frileurgehülle gegen hohen Lohn 3. Fiidbach,

Bahnhoiftr. 2.

Lehrling Gartnerei Raab, Beierfteinftr. 6.

**Sausburiche** 

Besmann, Beierfteinftr. 1. Erites, folibes und

leiftungefähiges Rahrungomittel. Unternehmen ucht au allen größeren Blagen rührige in ber Lebensmittelbranche gut eingeführte

Bertreter gegen hohe Brovifton.
-Off mit Referengen unt. F. R. C. 843 an Rudolf Moffe, Frankfurt a. M.

Gefucht werden vertäufliche Säufer mit und ohne Beich Billen, Botele, Gaft. hofe, Benfionen, Band-wirticaften, Guter, Mühlen, Biegeleien ufm. sweds Unterbreitung an porgemertte Raufer. 635 Befuch erfolgt toftenlos. Rein Matter! Reine Brovifion ! Angebote v. Gigentumern erb. an ben Berlag

Berfauf&-Marft Samburg 24.

Ab 1. Junt ein möbliertes und ein unmöbliertes evtl. nur ein un möbliertes Zimmer ge fudit. Offert. unt. 719. an die Exped. ds. BL Junges Chepaar fucht ab Pfingsten 14 Tage bis

Landaufenthalt

in malbreicher Gegenb bei (7183 Gelbftverforger. Angeb. mit Preis an bie Expeb. b. Bl. u. 7900.

## Todes- + Anzeige.

Gottes heiligem Willen hat es gefallen, heute nacht um 4. Uhr unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater und

## Peter Diefenbach I

Bürgermeister a. D. und seitheriger Kirchenrechner, Kriegerveteran von 1870/71

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der heil. Sakramente, im 82. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Wir empfehlen seine Seele dem frommen Gebete der Gläubigen und der Priester.

## Die trauernden Kinder.

Offheim, den 4. Mai 1920.

Wolver.

k wow & nie oven!

- node for the

A. Henne,

Ziehung 19 .- 21. Mai

M. 3,60. 10836 Geldy

Haupt- 75,000, 30,

20,000 Mk. bares Beld.

Lehrerhelm-Lose

à 1 Mk., 5 Lose 5 Mk., Porto 40 Pf., 1 Liste 50 Pfg versend. Glücks - Kollekt

Neh. Deecke, Kreuznach.

Bauschule Rastede in

Meister- und Polierkurse.

Bandleiter:

Wagen,

febr folibe, fraftige Ar-beit, ftets porratig bei

B. Bommer,

Bohnapfel

evtl. audi gegen gut erh. Sofa ober Chaifelongue

su verfaufen. Angebote

Raufe loufend in

Buchenicheit. und Rollen-

hola. Tannenideit- und

Rollenholz, Buchen- und

Rübrige Ginfaufer ge

29. Bait, Beiterburg,

Gernent 22.

Outerballenes, blanes

Damentoitum

(OF, 44), HILL IDELE, ESCHI

Treffenbeiat, preisto.

Gran Jager,

4000 Gebund

**Eimenholareifer** 

daugeben. Angebote an

Boft Böchitenbach

Ber tanidit

Buder

Ein noch fast neuer,

August Gede,

Sartenfele,

Bahaftation Selters.

in noch 3 Monate trag

Mutterichwein

Romborn, Saus 62.

Hobboormatraben,

Ropolmatraken,

beegrasmairaken

aus beftem Dreff. 1275

B. Bommer.

Limburg, Reumartt 7

Ein schönes, trächtiges

Shwein,

in 5 Wochen merfend, 31

Limburg Brudenverft.30

Bu berfaufen

2 Baar Rinderfduthe, 2

perfoufen.

mantelden.

(7076

Holzwagen

7077) (29eftermold)

gegen Lebensmittel?

Mab. Exped.

u verfaufen.

su berfaufen.

Biffer, Gut Forrennu,

Wallftrage 1.

Waggonlabunge:

Tannen fodhola.

6992 a. d. Exp. erbet.

Reumarft 7.

Eintritt: Aug., Okt. Ausführl. Programm

Welersteinstr. 15. (6408

Die Beerdigung findet Donnerstag vormittag 8 Uhr statt darauf das Sterbeamt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten, treusorgenden Vater. Onkel und Schwager, Herrn

Maurermeister

## Johann Stephan Muth

nach kurzem, schwerem Leiden, verseben mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 60 Jahren in die Ewigkeit abzu-

Die trauernden Kinder.

Dietkirchen, den 3. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 6. Mai, vormittags 1/19 Uhr statt; darauf das

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Cousins, Schwagers und Onkels

## Georg Henn,

für die liebevolle Pflege der barmherzigen Schwestern, dem Gesangverein Frohstan filtr den erhebenden Grabgesang unter Leitung des Herrn Dirigenten Hannappel, der Freiw. Feuerwehr, dem "Kameradschaftlichen Verein", der Ortsgruppe der Kriegsteil-nehmer und -Hinterbliebenen, sowie dem Theaterverein, auch für die schönen Kranzspenden und die gestifteten hl. Messen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Lina Heun.

Dehrn, den 8, Mai 1920. 6871

Statt Kartenl

Grethli Todt Arthur Häffner

Verlobte

Limburg

Wiesbaden

van Beethoven

Couperin

OCCOCIOCOCO COCO COCOCOCOCO COCOCOCO Riberes Expedition.

Mai 1920.

7168

Volksbildungs-Verein.

Donnerstag, den 6. Mal, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums:

## KEDNZEIRT.

Fräulein Marie Lonheim, Klavier

Herr Karl Jaroschek, Gesang, Herr Musikdirektor Gustav Bauer, Cello.

- 1. Sarabande für Cello und Klavier Joh. Seb. Bach 2. Osterkantate: Ich weiß, daß melu Erlöser lebt Joh. Seb. Bach
- Plainte für Cello und Klavier
  - um 1670 Caig de Herve lois Drei geistliche Lieder: Hugo Wolf Auf ein altes Bild
- Schlafendes Jesuskind Karwoche
- 5. Sonata quasi und phantasia op. 27 es-dur
- 6. Geistliches Wiegenlied 7. Andante Religioso
  - Goltermann für Cello und Klavier
- 8. Kirchenarie: Sei mi hospiri Alessandro Stradella 9. Arie: Pur Decesti

Eintritt für Mitglieder 1 .- Mark, für Nichtmitglieder 2.- Mark. . W. Klein,

Destillation und Likörfabrikation, Limburg (Lahn), Diezerstraße 36, gegründet 1882 Fernruf 404.

(1/1 und 1/2 Flaschen, verschiedene Marken und Preislagen)

Spirituosen Liköre **Trinkbranntweine** 

Groß- und Kleinhandelserlaubnis.

## Gardinen, Stores, Tülldecken

werden auf neu gewaschen u. gespannt.

Waschanstalt "Schneeweiß" Limburg a. L., Telefon SS.

Ablieferung 3 bis 4 Tage.

## ingerichtet

find alle Mugen auf bie ichnelle Lieferzeit, fowie prompte Bedienung der Wefterburger Farberei und Reinigungeauftalt

Th. Sämmerle, Weiterburg Sabrit und hauptgefcaft.

Unnahmeftellen: Fridhofen, Bahmaftrage 174 und Driedorf (Dillfreie), Jahnhofftrage 18. ----

bleicht und reinigt die Wäsche vollkommen selbsttätig.

Allein-Hersteller Jos. Müller, Seifen und chem. techn. Fabrik Limburg.

## 

Neu eingetroffen:

# Karbid

Gottir. Schæfer, Mechaniker,

Limburg a. d. Lahn. 7061 809060090|9|9698696

## Sämtliche Bürftenwaren, in prima Friebensqualitat, fomie

Anfosbefen, Antosmatten, Monhaarbejen, Sandfeger, prima Schenertucher, Genfter= au faufen gefucht. leder, Riaffiabaft billigft

J. Schupp, Seilerei en gres und en détail, Limburg, Franffurterftr. 15, Gernruf Rr. 277.

ca. 800 Meter, gebraucht, tadellos erhalten, 60 Spur, 65 hoch, auf Eisenschweilen montiert,

sofort greifbar gegen Höchstgebot zu verkaufen.

Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Nr. 7108.

Begen Brantheit und Beggug fofort gegen

Guted Sabritatione. Gefchaft tomplett mit inventar und Materialvorraten (eigene Batente), ferner: 1 erfttlaffiges Pianino von Abams, felten feines Inftrument 1 Edreibmafdine Bocat B, mit Raften und allem Zubehör. 1 ameritan. 2 3adetirode,2 Weften, Baar Damenschuhe, Gr. Schreibtisch (Rollpult massiv eiche mit Zentral28/39, 1 Kinderfleidchen verschluß) alles Friedensware und noch ganz neu.
von 8—10 J., 1 KinderAngebote unter Nr. 7149 an die Expedition des 7150 Blattes.

# Neumarkt 10.

Mittwooh, Donnerstag,

Freitag:

In der Hauptrolle: Arnold Rieck.

Komtesse Doddy Lustspiel mit

Pola Negri.

Jugendi. unt. 17 Jahren ist der Eintritt verboten

-Wer erfindet? Die Industrie sucht Erfindungen. Anregung zum Eründ, in uns Broschüre mit Gutschein üb. 20 M.

umsonst. 665 Industrie- u. Handelsgesellschaft, Leipzig, Windmühlenstr. 1-5

Gine faft neue wenig 7186 Nähmaschine

ein neues feines Tafeltuch mit 24 Gervietten,

eine mene meiße

Bettdecke u verfaufen. amtt. Artifel Friebensmare Efchhofen, Friedhofftr. 72.

Bu verfaufen: 1 Bajdmajdine, wie nen mit Fenerung. fleiner Ituriger Gie idrant, febr aut erbalt 2turiger Gisidrant, febr gut erbalten. 190) Unt. Schiebe 23.

Raufe Untobereifung und Erfatteile, Berjonen= und

Laitantos. auch Defett. 4948 Mic. Hohn, Jahrzeng-Induftrie, Limburg (Bahn).

ish .c imm. test gasast) Lebrerneim-Los 144 Perto n. Liste 50 d extra il Lone sortieri nur 10.4

135000 50000 30000

å Fulen vern ir Elberfeld Mr. 4 Bimmer-Jahrfenhl

Deffert, mit Breisang. unter 7140 an die Erved. Junger Ouf. u. Bagendanieb, ber Jandwirt haft versteht, sucht bald dellung. Raberes Expedition.

Wohn haus

bon sirfa 7 Zimmern m. Garten in Limburg 311 fauf. od. größ. Wohming du nrieten gefucht. Off. 11. 6940 a. d. Exp. Größere Boften ladierte and robe Zannen- und Riefern-

Dolamöbel Bieberverfaufer ab-

Gebr. Dennrich, Mobelfabrif, Limburg, Gefchäftsftelle: Schaumburgerftrafe 5.

Eine noch gute Wallerpumpe

mit 7 Mtr. longem ber-inften Robr zu ber-Frifenr-Laben,

Bahuhofftr. 2.

# 3chuhputz gibts heute viel on Zohl, für mich gibts einen nur: 375 Schuhpuiz

schwarz / gelb / braun / rothraun Alleinhersteller: Werner & Meriz, Mainz

ich habe sofort greifbar abzugeben:

## Einige tausend Meter neues Feldbahngleis

ir 600 mm Spur, 65 mm hoch, in 5 m Rahmen. ntiert auf je 5 Stück 128 mm breiten Stahlrillenchwellen, komplett mit dem dazugehörigen Klein-Eisenzeug. Ferner

neue Muldenkipper für 600 mm Spur 3/4 chm Inhalt.

Karl Gaerthe. Weizlar, Bahnhofstraße.

# (basaltlavaähnlich).

Treppensinien, Haustein-Verblendung, Fensterzewände.

Lieferung ganzer laustein-Fassaden. Drima Manersteine aus porösem Material zu Schichten-Mauerwerk

Industriengründung Aktien-Gesellschaft Abtellung Wallmerod.

# 6941 ein= und mehrfarbig offeriert

Peter Rick Söhne, Gridhofen (Telefon Rr. 1, Amt Langenbernbach)

Gin Almofen

lieber Leser wirst du gewiß gern erübrigen für die arme Missionstation Delsnis i. Bogtlande.

Dafelbft findet ichon feit Jahren der fath. Gottesdienst an Sonn- und Beieringen in der freund-lichst dur Berfügung gestellten protestantischen Schule statt, wochenings im früheren Webnzimmer einer Arbeiterin. Diefen unwürdigen Juftanden foll fobold wie möglich ein Ende gemacht werden. Die bisber eingeleitete Sammlung bat viele Roften peruriodst und midst febr viel erbracht

D, erbarme Dich unferer Rot und iende recht bald Deine milbe Gabe sum bringend notwendigen Rirdbou. Bfarrer Scheuring. Gott pergelt's!

Borftebenbe, feitens bes Generalborftundes bes Bonifatiusverein genehmigte Witte empfiehlt aufs + Bifchof Dr. Löbmann. Dresben, ben 10. Mai 1919.

Dienstag, Mittivod, Donnerstag diefer Boche pertaufe ich auf meinem Dofe: 1 Boften Bagenraber meift breigollig, div. Er-

fattette für Pferbegefdirre, and Leinen, Bagenfetten, Gartenmobel, 1 Rupferteffel 84 cm. Durchmeffer, großere Boften Gas-, Blei- unb Rupferröhre, 2-3 jollig, Meffinghabue, Waftreifen, Glafden, große Tafeln Bint u. Beifblech, wie auch girta 20 Aubitmeter fcarfgefcnittenes Bauhols und einzöllige Berfchalbretter, girta 700 Quabratmeter ufm.

Unionbranerei Billmar [gahn].

# 60 cm Sparweite

Jndustriengründung Akt.-Ges.

(7184) Abt. Wallmerod.